

## §. 32.

Aus diesem ist nun klar und deutlich, daß die Herren von Nostitz aus dem Slaven Land und Geschlecht sind: daß sie bereits vor mehr, als 1200 Jahren vornehme Herren gewesen: daß sie als ein adelich Geschlecht nebst andern im 7ten oder 8ten Jahrhundert in unsere Ober-Lausitz eingezogen; und daß sie hieselbst sich niedergelassen, und Sedem fixam erwählet und genommen.

## §. 33.

Da wir nunmehr die Herren Nostitzer in unserer Ober-Lausitz haben, solten wir nun billich von Ihnen ein mehrers sagen können. Allein wir müssen klagen, daß der Mangel der Nostitzischen Nachrichten allhier eben so groß, als vorher ist. Denn die Zeit von ihrem Eintritt in Ober-Lausitz, vom 6ten Sec. bis circa 1100. hat es in diesem Lande in Ansehung der Cultur der Wissenschaften, noch gar leer und wüste ausgesehen. Man hatte weder Canzellen, noch Archiv, und überhaupt war es mit der Schreiberey sehr schlecht bestellt. Wie denn die größten Forscher der Oberlausitzischen Antiquität sich nicht rühmen können, etwas von denen alten Serben geschriebenes gesehen und gelesen zu haben, ob ihnen gleich das Lesen und Schreiben nicht ganz unbekannt gewesen, indem Dittmar L. VI. f. 65. anzeigt, daß auf ihren Gözenbildern die Namen geschrieben gestanden. Bey dem allen, da man von denen Herren Nostitzern in Ober-Lausitz der alten Zeit nach keine geschriebene Nachricht findet, so haben sie doch selbst, uns ein von ihnen unbetrüglisches und bis 180 dauerns Monument zum unumstößlichen Beweißthum ihres Alterthums in Ober-Lausitz hinterlassen. Und solches ist das von ihnen herrührende und benannte Dorf Nostitz. Es lieget solches in der Serben-Wenden-Land zwischen der ältesten Sechsstadt Löbau und dem Landstädtgen Weissenberg, ohnfern der großen Heer- und Landstraße, die aus Pösten in Sachsen und ins Reich gehet, und hat um und um Serber-Wendische Dörfer liegen, die alle den Namen alter Serber-adelichen Geschlechter führen, und einen Beweis dessen geben, was oben §. 31. gesagt worden. Solche sind: Drauschwitz, Lautitz, Mauschnitz, Maltitz, Tettau, Koditz, Rodewitz, und viele andre mehr. Die Einwohner sind alle Serber-Wenden, und reden und gehen in Kleidung nach altväterlicher Weise. Das Dorf ist nicht eines von denen größten, lieget aber in einer schonen und fruchtbaren

ren G  
gestan  
auf N  
und L  
da die  
die b  
Herr v  
losgem  
eine ur  
und die  
errichte  
versehen

Der  
Serben  
§. 29. an  
dessen V  
davon e  
Nosticz  
Wer w  
klärunge  
deutliche  
würde e  
gungen  
samen U  
mir verb  
Dorf, in  
Aber dar  
stiz seine  
Nostitz e  
gekomme  
folglich,  
aller Her